

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 40

Illustration: Das tut einem Mutterherzen weh!
Autor: Behrendt, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

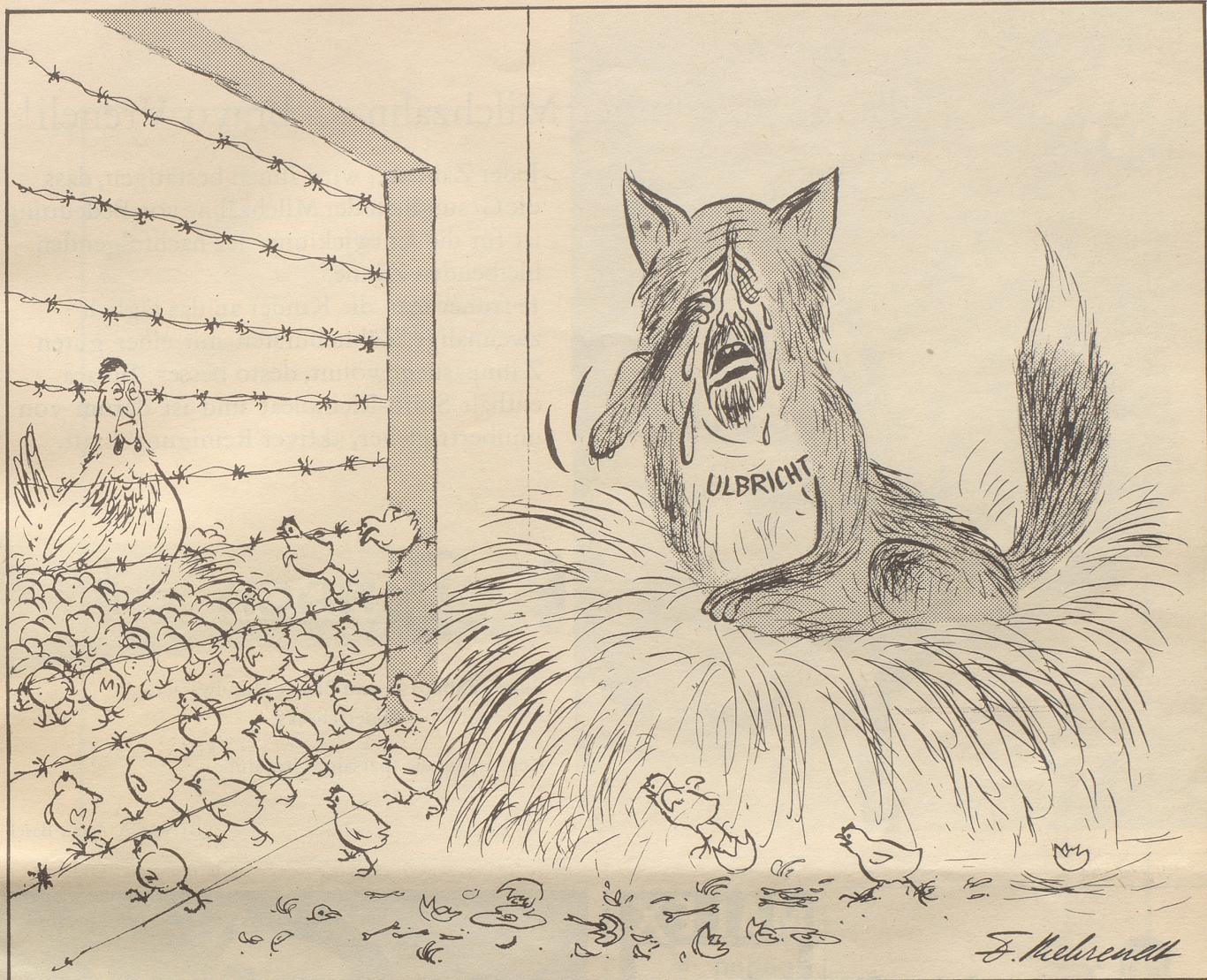
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seit 1949 flüchteten 2 102 105 Menschen aus der Sowjetzone nach Westdeutschland

Das tut einem Mutterherzen weh!

Eine Handvoll Witze

Am Stammtisch erzählt ein junger Maler: «Gestern war ein Einbrecher bei mir im Atelier. Stellen Sie sich nur vor, fünf Bilder hat er mir gestohlen. Und diese Sportmütze da hat er zurückgelassen!»

Ein Freund betrachtet die Mütze und sagt: «Da hast du aber einen guten Tausch gemacht!»

Ein junger Mann bewirbt sich um eine Stelle. Der Chef fordert ihn auf, zur Prüfung der Schrift einige Zeilen zu schreiben. Nach kurzem Ueberlegen schreibt der junge Mann: «Festgemauert in der Erden, steht die Form aus Lehm gebrannt. Heute muß die Glocke werden, frisch Gesellen, seid zur Hand!» – Der Chef betrachtet das Geschriebene, runzelt die Stirn und sagt: «Einen Angestellten, der dichtet, kann ich nicht brauchen.»

Voll Stolz zeigt der Bauherr einem Freund den eben fertiggestellten Neubau. Der Freund bewundert alles, die praktische Anordnung der Zimmer, die modernen Bäder, die großen Fenster, die sonnigen Balkone – nur eines hat er auszusetzen, daß keine Speisekammern eingebaut sind. «Ach, wozu», tut der Bauherr den Einwand ab, «die Leute, die hier einziehen, haben sowieso nichts in die Speisekammer zu stellen, bei der Miete! » *

